

Investoren, Produzenten und Fernsehsender treffen sich ab heute auf dem Cartoon-Forum in Ludwigsburg



„Sagenhafte Abenteuer im Königreich der Insekten“: Das Studio 88 sucht für diese Serie Geldgeber.

Flug auf der Libelle durch das Insekten-Land.

Bilder: Studio 88

Trickfilmserien können Millionen kosten

Das Studio 88 aus Baden-Baden sucht auf dem Ludwigsburger Cartoon-Forum nach Geldgebern für eine Kindersendung

Eigentlich kann Roland Junker, einer der Geschäftsführer von

Folgen sind auch schon verfasst. Was fehlt, sind die Geldgeber.

sächlich umsetzen zu können, erklärt Junker. Und, „man ist

würde zu viel von anderer Seite hineingeredet, erklärt er. Dass

Das Studio 88 hat beispielsweise Filme für die Sendung mit der

Trickfilmserien können Millionen kosten

Das Studio 88 aus Baden-Baden sucht auf dem Ludwigsburger Cartoon-Forum nach Geldgebern für eine Kindersendung

Eigentlich kann Roland Junker, einer der Geschäftsführer von Studio 88, zufrieden sein. Seine Firma spielt in der deutschen Trickfilm-Branche in der oberen Liga. „Doch“, so sagt Junker, „die Mittel werden knapper.“

VON CHRISTIAN WALF

„Der Markt in Deutschland ist in den letzten Jahren brutal gewachsen“, erklärt Roland Junker. Mit diesem Wachstum sei aber Ernüchterung eingetreten, da immer mehr Firmen mitmischen wollen. „Der Wettbewerb wird immer größer“, sagt Junker.

Auf dem Cartoon-Forum stellt das Studio 88, als einzige Produktionsfirma aus Baden-Württemberg bei dem Treffen, eine eigene Serie vor: Marvellous Adventures in the Insect Kingdom (Deutsch: Sagenhafte Abenteuer im Königreich der Insekten). In der Serie erleben zwei Kinder und ein Forscher Abenteuer im Land der Insekten. Das Konzept für die Serie steht, die Figuren sind entwickelt und die Drehbücher für einzelne

Folgen sind auch schon verfasst. Was fehlt, sind die Geldgeber. „Ich suche knapp eine Million Euro“, sagt Roland Junker.

Der Aufwand für Trickfilmserien kann bei hoher Qualität sehr schnell ziemlich groß werden. Das hänge auch davon ab, wie groß der Anteil von dreidimensionalen Bildern ist, sagt Junker. Für die geplanten zwölf halbstündigen Folgen der Serie ist ein sehr hoher Anteil an dreidimensionalen Bildern eingeplant. Für ähnliche Projekte benötigte das Studio 14 bis 15 Monate. Laut Junker sind Produktionen wie diese am Ende kein großes Gewinngeschäft.

Der Südwestrundfunk und der Kinderkanal haben bereits Interesse an der Serie bekundet. Trotzdem will Roland Junker sie auch beim Cartoon-Forum vorstellen. Das liegt daran, dass sich viele große Serienproduktionen erst durch mehrere Investoren realisieren lassen.

Oft benötige man zusätzlich sogar noch die Mittel der Medienförderung, um ein Projekt tat-

sächlich umsetzen zu können, erklärt Junker. Und, „man ist dumm, wenn man die Förderung nicht mitnimmt.“ Oft kämen allein auf diesem Wege schon mehrere 100 000 Euro zusammen. Es sei aber sehr schwierig, an dieses Geld heranzukommen, so Junker weiter. Allein das Ausfüllen der Anträge in zigfacher Ausführung sei schon ein aufwendiges Unterfangen.

Auf dem Cartoon-Forum will das Studio 88 weitere Interessenten für die neue Serie finden. Wichtig ist Junker dabei, am Ende eine deutsche Mehrheit für die Finanzierung zu finden. Sonst

würde zu viel von anderer Seite hineingeredet, erklärt er. Dass sich Junker am Ende vielleicht sogar auswählen kann, mit wem er das Projekt realisiert, liegt daran, dass das Studio 88 eine weit etablierte Firma ist. Das 1988 gegründete Unternehmen (daher auch der Name) mit Hauptsitz in Baden-Baden und Büro in Dresden hat mittlerweile 16 feste und einen großen Stab an freien Mitarbeitern sowie einen großen Kundenstamm. Dazu gehören SWR, der Kinderkanal, Arte, der MDR, RTL 2 und das ZDF.

Das Studio 88 hat beispielsweise Filme für die Sendung mit der Maus oder das Sandmännchen produziert. Auch mehrere Zeichentrickserien und der Kinofilm „Der kleine König Macius“ wurden in diesem Unternehmen umgesetzt.

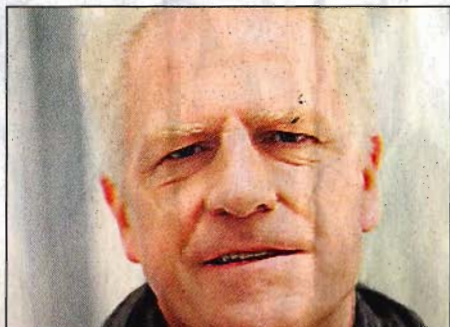


Studenten der Filmakademie beim Cartoon-Forum dabei

„Hervorragende Gelegenheit, um Erfahrungen zu sammeln“

Thomas Haegele ist der Leiter des Instituts für Animation an der Filmakademie in Ludwigsburg. Er war mit daran beteiligt, das Cartoon-Forum in die Stadt zu holen. Einige seiner Studenten werden selbst auf dem Forum sein. „Sie sollen sehen, was in der Filmindustrie passiert“, sagt Haegele.

VON CHRISTIAN WALF



Das Cartoon-Forum ist das wichtigste

Eine Branche im Aufbruch

Animationstechnik ist ein Wachstumsmarkt. Laut dem Berliner Medienberater Michael Schmetz gelangten in den letzten elf Jahren 41 deutsche Animationsfilme in die Kinos. Zwischen 1949 und 1996 wurden nur 16 deutsche Animationsfilme produziert. Darüber hinaus wird Animationstechnik aber auch in der Werbe- und der Computerspielindus-

OB: Treffen wichtig für Medienstandort

Gut 270 Investoren entscheiden über Projekte

Das Cartoon-Forum, das von heute bis Freitag im Forum am Schlosspark stattfindet, hat es in sich: Bei dem bedeutendsten Treffen der europäischen Branche werden Projekte mit einem Gesamtbudget von 200 Millionen Euro vorgestellt.

VON CHRISTIAN WALF

„großartigen Veranstaltung“ für Ludwigsburg. Das Treffen sei wichtig für die Weiterentwicklung des Medienstandortes. Dieser Anlass solle auch dafür genutzt werden „die Vorzüge der Filmstadt Ludwigsburg zu zeigen und so für bleibende Kontakte zu sorgen“.

Dr. Walter Rogg von der

Sagenhafte Abenteuer im Königreich der Insekten). In der Serie erleben zwei Kinder und ein Forscher Abenteuer im Land der Insekten. Das Konzept für die Serie steht, die Figuren sind entwickelt und die Drehbücher für einzelne

stellen. Das liegt daran, dass sich viele große Serienproduktionen erst durch mehrere Investoren realisieren lassen.

Oft benötige man zusätzlich sogar noch die Mittel der Medienförderung, um ein Projekt tat-

Studenten der Filmakademie beim Cartoon-Forum dabei

„Hervorragende Gelegenheit, um Erfahrungen zu sammeln“

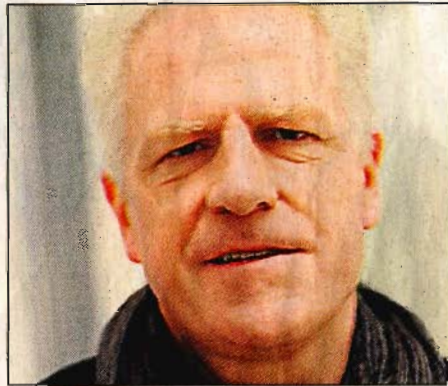
Thomas Haegele ist der Leiter des Instituts für Animation an der Filmakademie in Ludwigsburg. Er war mit daran beteiligt, das Cartoon-Forum in die Stadt zu holen. Einige seiner Studenten werden selbst auf dem Forum sein. „Sie sollen sehen, was in der Filmindustrie passiert“, sagt Haegele.

VON CHRISTIAN WALF

„Das Cartoon-Forum ist das wichtigste europäische Treffen für Trickfilmserien, bei dem Investoren, Produzenten und Fernsehsender aufeinandertreffen“, erklärt Thomas Haegele. Es gebe kein großes Projekt im Fernsehen, das nicht auf diesem Forum vorgestellt wird.

Deshalb sei dieses Treffen für Ludwigsburg und die Filmakademie ein wichtiges Ereignis. Studenten des Instituts für Animation haben den Trailer für das Forum produziert. „Er zeigt, was die Studenten gestalten können“, sagt Haegele. Und 30 Studenten nehmen selbst an dem Forum teil. „Sie sollen sehen, wie die Geschäftsgespräche auf dem Forum ablaufen und die Firmen auch ansprechen“, sagt Haegele. „Das ist eine hervorragende Gelegenheit, um Erfahrungen zu sammeln.“

In den kommenden Tagen gibt es für das europäische Publikum außerdem Führungen durch die Akademie. Und die Region will sich selbst auf dem Forum präsentieren. „Im Foyer wird es ein-



Professor Thomas Haegele. Bild: privat

ne Ausstellung zum Thema Animation in Baden-Württemberg geben“, verrät der Institutsleiter. Ihm ist aber auch wichtig festzuhalten, dass seine Studenten nicht nur für die Produktion von Animationsfilmen und -serien ausgebildet werden. „Animation ist längst kein eigenes Genre, sondern eine Technologie für alle Genres“, erklärt er.

Absolventen des Instituts arbeiten im Bereich Spezialeffekte, in der Softwareentwicklung und vor allem in der Gestaltung von Computerspielen.

Die Berufsaussichten für Studenten des Instituts sind laut Haegele sehr gut: „In allen großen Firmen in England und den USA sitzen Absolventen von uns.“ Oft brächten diese ihre Erfahrungen nach der Rückkehr in die hier ansässigen Produktionsfirmen ein.

Eine Branche im Aufbruch

Animationstechnik ist ein Wachstumsmarkt. Laut dem Berliner Medienberater Michael Schmetz gelangten in den letzten elf Jahren 41 deutsche Animationsfilme in die Kinos. Zwischen 1949 und 1996 wurden nur 16 deutsche Animationsfilme produziert. Darüber hinaus wird Animationstechnik aber auch in der Werbe- und der Computerspielindustrie angewendet.

Nach Meinung von Angelika Kalous vom Staatsministerium Stuttgart entwickelt sich die Region zu einem der führenden Standorte für Animationstechnik. Die Anzahl der Unternehmen steige, immer mehr hier ansässige Firmen bekommen Aufträge von großen Medienunternehmen.

Auch Marianne Gassner, Leiterin der Stuttgarter Filmcommission, verspricht der Branche eine blühende Zukunft. „Die Auftragslage für die Unternehmen ist sehr gut.“ In der Region gebe es immer mehr gute Spezialisten, diese Leute brauche man überall. (wa)

OB: Treffen wichtig für Medienstandort

Gut 270 Investoren entscheiden über Projekte

Das Cartoon-Forum, das von heute bis Freitag im Forum am Schlosspark stattfindet, hat es in sich: Bei dem bedeutendsten Treffen der europäischen Branche werden Projekte mit einem Gesamtbudget von 200 Millionen Euro vorgestellt.

VON CHRISTIAN WALF

Insgesamt werden 73 Trickfilm-Serien von Produktionsfirmen aus ganz Europa vorgestellt. Darunter sind elf Projekte mit deutscher Beteiligung. Welche dieser Serien das europäische Publikum in Zukunft sehen wird, entscheiden die 270 Investoren und Fernsehsender, die sich für das Cartoon-Forum angemeldet haben.

Jedes Unternehmen hat auf dem Forum die Möglichkeit, das eigene Projekt kurz vorzustellen. Die Vertreter von Fernsehsendern und Investoren wählen dann aus, welche Serien sie finanziell unterstützen.

Oberbürgermeister Werner Spec spricht von einer

„großartigen Veranstaltung“ für Ludwigsburg. Das Treffen sei wichtig für die Weiterentwicklung des Medienstandortes. Dieser Anlass solle auch dafür genutzt werden „die Vorzüge der Filmstadt Ludwigsburg zu zeigen und so für bleibende Kontakte zu sorgen“.

Dr. Walter Rogg von der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart nennt die Medienbranche mittlerweile einen der wichtigsten Wirtschaftszweige für die Region. Die Verbindung von Kreativität und moderner Technik sei ein Markenzeichen: „Dafür steht der Raum Stuttgart“, so Rogg weiter.

Die Wirtschaftsförderung Stuttgart unterstützt das Forum zusammen mit dem Staatsministerium, der Stadt Ludwigsburg, der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg und der Filmakademie mit insgesamt 650 000 Euro.

Die restlichen Kosten von einer Million Euro tragen der Veranstalter Cartoon und das Media-Programm der Europäischen Union.

